

Zur Zeit des Confucius 600 v. Chr. gehörte es zu dem Fürstenthume Hwuj=dje und hieß Loen; später unter demselben Namen zu verschiedenen Fürstenthümern, bis es unter der Liang-Dynastie (500 n. Ch.) Schingi-sien genannt wurde und der Statthalterschaft Su-tschau einverleibt wurde. Unter der Tang-Dynastie (620 n. Chr.) erhielt es den Namen Hwa-ting-hai und stand unter der Jurisdiction der Statthalter von Hwa-ting, der jetzigen Sung-kiang-fu. Erst unter der Sung-Dynastie (1075 n. Chr.) während der Regierung des Kaisers Schining bekam es den Namen Schanghai-tschou, d. i. Markt über dem Meere. Bis dahin war Schanghai nur ein unbedeutendes Fischerdorf, welches die Segelschiffe passirten, welche nach Tjing-lung, einem Handelsplatze, 30 englische Meilen weiter westlich am südlichen Ufer des Wusungflusses (jetzt Suchow-creef) fuhren. Schanghai stand somit in demselben Verhältnisse zu Tjing-lung, wie jetzt Wusung zu Schanghai. Der Theil des Hwang-pu, welcher jetzt bei den europäischen Ansiedlungen und der Stadt Schanghai vorbeifließt, war vor der Sung-Dynastie ein enger Canal, welcher den Hwang-pu mit dem Wusung-ho verband.

Nach den Aussagen chinesischer Geschichtsschreiber war der Wusung zur Zeit der Tang-Dynastie bei Schanghai fünf englische Meilen und zu Anfang der Liang-Dynastie, 500 Jahre später, noch zwei Meilen breit. Allmählig wurde er so enge und seicht, daß die Schiffe nicht mehr nach Tjing-lung hinaufgehen konnten, sondern in Schanghai ihre Ladung löschen mußten. In dem Maße, als der Wusung abnahm, wurde der oben erwähnte Verbindungscanal breiter und tiefer, indem die Gewässer des Hwang-pu, anstatt südlich von Schanghai in östlicher Richtung dem Meere zuzusießen, sich durch diesen Canal mit dem Wusungflusse vereinigten und nördlich von Schanghai in das Meer flossen.

Zu Ende der nördlichen Sung-Dynastie (1100 n. Chr.) wurde das kaiserliche Seezollamt von Tjing-lung nach Schanghai verlegt und Kublai-Khan, der Gründer der Yuen-Dynastie, verordnete im Jahre 1284, daß die Umgebung von Schanghai einen Kreis der Statthalterschaft von Sung-kiang bilden sollte mit Schanghai als Residenzstadt des Districtsmagistrates. Seitdem hat es sich zusehends entwickelt und ausgebreitet und ist jetzt der größte Stapelplatz